

Aufsätze zur schweizerischen Volkskunde

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **59 (1969)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Nachrichten der Gesellschaft Unser Ehrenmitglied, Frau Dr. LILY WEISER-AALL, Leiterin der Volkskundlichen Forschungsstelle Norwegens (Norsk Etnologisk Gransking), hat am 18. Dezember ihren 70. Geburtstag gefeiert.
Am 6. Dezember 1968 feierte unser Ehrenmitglied, Herr Prof. Dr. WILHELM ALTWEGG, Basel, seinen 85. Geburtstag.
- Jahresversammlung Die Jahresversammlung 1969 wird am 31. Mai/1. Juni in Lenzburg durchgeführt. Wir bitten die Mitglieder, sich dieses Datum zu notieren.
- Nachrichten aus der Schweiz *Felszeichnungen in GR.* Auf dem Gebiet der Gemeinde Sils im Domleschg wurden 1965 prähistorische Felszeichnungen entdeckt. Einen ersten kurzen Bericht mit guten Illustrationen, die Kreise und Reiter erkennen lassen, hat inzwischen der Bündner Kantonsarchäologe CHRISTIAN ZINDEL in der Zeitschrift «Ur-Schweiz», Jahrgang 32 (1968) S. 1 ff. gegeben. Noch sind die Fragen der Datierung und der Interpretation offen; ein Vergleich mit den berühmten Zeichnungen in der Val Camonica (Norditalien) wird, so hofft man, näheren Aufschluss bringen. Wir warten gespannt auf die Ergebnisse.
- Museen, Volkskundliche und kulturgeschichtliche Ausstellungen *Neue Museen:* Im Verlaufe des Jahres 1968 wurden verschiedene neue Ortsmuseen eröffnet; viele wurden in bedeutenden historischen Bauten untergebracht: Allschwil BL, Horgen ZH, Rickenbach bei Winterthur ZH, Schwamendingen ZH, Wiesendangen ZH, Zurzach AG.
Neuaufgestellte Sammlungen: Schweizerisches Landesmuseum Zürich (Wagnererei, Schlosserei, Mühle, Trotten), Schleithelm SH (Gipsmuseum), Heimatmuseum Appenzell IR (Sennenstube, Stickereisammlung).
- Aufsätze zur schweizerischen Volkskunde ERNST BRUNNER, Seltsame Verpfölkungen an Luzerner Bauernhäusern (Ist Gotthelfs «Schwarze Spinne» immer noch am Leben?). *Geschichtsfreund* 120, Stans 1907, S. 169–177, mit 10 Abbildungen.
WALTER HÄVERNICK, Die temporären Gruppentrachten der Schweiz um 1790. *Beiträge zur deutschen Volks- und Altertumskunde* 12, Hamburg 1968, S. 1–34 mit 1 Tafel und 3 Karten. (Eine Besprechung im «Archiv» folgt.)
- Hinweis auf Neueingänge im Schweizerischen Museum für Volkskunde Basel Auf den Beginn des Sommersemesters 1968 wurde Herr Dr. MAX LÜTHI zum a.o. Professor für «Europäische Volksliteratur» an der Universität Zürich ernannt.
Am 15. Oktober 1968 starb Herr EKKEHARD WEISS, langjähriger Assistent am Zentralarchiv für Schweizerische Bauernhausforschung in Basel.
Die im Herbst 1968 in Basel gegründete «Arbeitsgemeinschaft für Kulturanthropologie» (Dr. PETER WEIDKUHN, Augustinergasse 2) ist eine «Vereinigung von Wissenschaftlern aller Disziplinen und Grade, die sich darum bemühen, die Ergebnisse ihrer Forschung wieder in den größeren Zusammenhang einer umfassenden Wissenschaft vom Menschen einzuordnen». Durch Arbeitssitzungen, Vorträge, Mitteilungsblätter und wissenschaftliche Informationen wurde auf breiter publizistischer Basis der Kontakt mit den Interessierten gesucht und, wie die gutbesuchten Vorträge zeigen, auch gefunden.
Ausstellungen: Schweizerisches Turn- und Sportmuseum Basel: Das Fechten in der Kunst (12.10.–24.11.68; Katalog), Kunsthalle Köln: Volkskunst aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (9.11.68–6.1.69; Katalog), Schweizerisches Museum für Volkskunde Basel: Geburt-Taufe-Kleinkind (11.10.68–13.4.69; dazu ist ein Sonderheft der «Schweizer Volkskunde» geplant), Uster ZH, katholisches Kirchgemeindehaus: Das Kreuz als Symbol (18.1.–2.2.69).
im Jahre 1857 gegründeten Fastnachtsgesellschaft bestanden hauptsächlich in Umzügen und historischen Volksschauspielen. Die «Brüder vom tollen Leben» gaben sich 1863 nach ihrem Fastnachtsspiel «Die Schweiz in Japan» den Namen «Japanesen». Wie zu den Anlässen in Basel, Vevey oder Zürich erschienen zu diesen Umzügen auch in Schwyz gezeichnete